

CUXHAVEN UND UMZU

MESSERATTACKE ODER ARBEITSUNFALL? Streit um zu viel Fleisch auf dem Fließband. ▶ Seite 17

Konzerte & Events

Ob Theater oder Kabarett, Musical oder Oper, klassisches Konzert oder Rock-Musik – bei uns gibt es das Richtige für Ihren Geschmack.

Mo., Di., Do., Fr. 9.00 – 16.00 Uhr
Mi., 9.00 – 14.00 Uhr

Cuxhavener Nachrichten
Niederelbe-Jetlung

Moin Cuxhaven



VON VANESSA GRELL

Kino geht auch anders

Am vergangenen Mittwoch, 1. November, schrieb ich in meinem „Moin“ darüber, dass ein Kinobesuch immer mehr zum Luxus wird. Dabei hatte ich allerdings kein konkretes Kino benannt. Da der Artikel in den Cuxhavener Nachrichten erschien, gingen logischerweise viele Leserinnen und Leser davon aus, dass es sich um das Bali-Kino-Center in Cuxhaven handelte – das ist allerdings nicht der Fall. Ich war nämlich in einem ganz anderen Landkreis unterwegs. Und natürlich unterscheiden sich die Preise von Unternehmen zu Unternehmen. So kostet in Cuxhaven beispielsweise die Eintrittskarte für den Film „Wochenendebellen“ nur zwischen 7.50 und 9.50 Euro. Ein erheblicher Unterschied zu den 12.50 Euro, die ich im anderen Kino für den Eintritt bezahlt hatte. Auch die Preise für die Snacks sind in Cuxhaven um einiges günstiger. So kostet hier das Menü, bestehend aus Nachos mit Dipp und einem Getränk nur 7.50 Euro. Zusammengerechnet beläuft sich der Kinobesuch in Cuxhaven, je nach Eintrittspreis auf etwa 15 bis 19 Euro pro Person. Eine Familie würde hier für einen Kinobesuch also um die 60 Euro statt der knapp 100 Euro (wie es in dem anderen Kino der Fall war) bezahlen. Somit ist der Kinobesuch kaum noch ein Luxus, den man sich nur ab und zu gönnen sollte, sondern viel mehr eine Freizeitaktivität, die sich für Jung und Alt eignet.

Ebbe & Flut:

Hochwasser: 06:14 / 19:05
Niedrigwasser: 00:18 / 13:05
Wassertemperatur: 11° / Wind: SW 6
Wattwanderung: 10:30-13:00

Laternenumzug

Martinsandacht und danach durch den Ort

Altenbruch. Auch in diesem Jahr veranstalten der Verkehrsverein Altenbruch und der Förderverein Altenbrucher Schule ihren traditionellen Laternenumzug durch das Dorf. Unterstützt werden sie wie immer durch die Freiwillige Feuerwehr. Am Mittwoch, 8. November, treffen sich alle kleinen und großen Teilnehmer um 17 Uhr zu einer kurzen Martinsandacht in St. Nicolai. Anschließend startet der Umzug um 18 Uhr an der Kirche. Nach dem Umzug wartet der Verkehrsverein am Feuerwehrgerätehaus mit einer kleinen süßen Überraschung auf die Kinder. Der Förderverein der Schule hat im Feuerwehrgerätehaus Kinderpunsch und andere Köstlichkeiten vorbereitet und der Verkehrsverein sorgt mit Bratwurst für das leibliche Wohl der Gäste. (cv)

„Hingucken, wer Hilfe braucht“

Cuxhavener Thesen und ihre Umsetzung waren Thema einer Feierlichkeit in der Bürgerhalle

VON WIEBKE KRAMP

Cuxhaven. Der Sonntagmorgen in der Bürgerhalle des Cuxhavener Rathauses stand im Zeichen der Cuxhavener Thesen. Oberbürgermeister Uwe Santjer hatte sie am 31. Oktober 2019 am Tag vor seinem Amtsantritt an der Rathausstür angebracht als sichtbares Zeichen, wie in der Stadt miteinander umgegangen werden soll. Mittlerweile stehen die Leitsätze für ein gutes, respektvolles Miteinander sofort gut sichtbar für jeden Rathausbesucher an der Wand.

Höhepunkt der Feierlichkeit war die Ehrung von verdienten Cuxhavenern, die couragierten Einsatz gezeigt hatten im Sinne der ausgewählten These: „Wir schauen hin, wenn jemand Hilfe braucht.“ Anja Jacobsen-Milakovic, Ann-Kathrin Glüsing und Daniel Gonzales Montez retteten am 16. April dieses Jahres auf dem Sportplatz durch 1. Hilfe das Leben des zusammengebrochenen Torwarts von TuS Eiche Bargstedt. Auch Manfred Iburg aus Groden wurde ausgezeichnet, weil er nicht nur hingeschaut, sondern sogar eine Lösung parat hatte. Nachdem Grodener Eltern bei der Veranstaltung „Santjer schnackt“ aufs Tapet brachten, dass der Schulweg ihrer Kinder durch Baufahrzeuge nicht sicher war, erklärte sich der Fröhrent-



Die Auszeichnung von couragierten Cuxhavener, die aktiv Hilfe leisteten, nahm OB Santjer vor. Fotos: Kramp

ner spontan bereit, mit der Kelle in der Hand drei Wochen lang als Schülerlotse tätig zu werden und so für Sicherheit auf dem Schulweg zu sorgen. Dafür sollte der Oberbürgermeister allen Dank und Anerkennung und der Beifall war ihnen sicher.

Zweck der Zusammenkunft war auch, den Blick auf eine Auswahl an Hilfsinitiativen zu richten, die im Sinne der Cuxhavener Thesen für mehr Mitmenschlichkeit sorgen. Die Bürgerküche, die Hanel-Stiftung mit ihrer Seniorenarbeit, die Hospizgrup-

pe, die Kinderhospizgruppe, „Wir für Altenwalde“ und „Ritzebüttel aktiv“ zeigten Flagge und stellten ihre Arbeit in der Stadt vor.

Organisationen präsentierten ihre Arbeit

OB Santjer erinnerte in seiner Rede im Schnelldurchlauf daran, was sich seit 2019 alles getan hat und wie Cuxhavener ganz im Sinne der Thesen eingestanden waren zum Beispiel als die „Mein Schiff 3“ mit gestrandeten Besatzungsmitgliedern während der Corona-Krise einen sicheren Hafen fand. Er thematisierte, dass in der Pandemie die Sorgen groß waren, dass die Wirtschaft und der Tourismus zusammenbrechen könnten. Tatsächlich habe kein Betrieb wegen Corona Insolvenz anmelden müssen. Er erinnerte an den Krieg Russlands gegen die Ukrainer und in Cuxhaven seien ohne Wimpernzucken die Menschen aus der Ukraine aufgenommen worden.

„Wir sind da, wenn Ihr Hilfe braucht – das sind gelebte Cuxhavener Thesen“, so Santjer. Er be-

richtete aber auch von Städten, in denen sich mittlerweile nicht getraut werde, für den Frieden zu demonstrieren und beschrieb, dass es bei KZ-Besuchen Holocaustleugner gebe. Medien würden häufig als „Lügenpresse“ bezeichnet. Das dürfe man alles nicht hinnehmen, machte der OB deutlich. „Am allerwichtigsten ist, dass wir den sozialen Frieden erhalten. Wir können uns streiten, aber müssen dafür sorgen, dass die Gesellschaft nicht auseinanderfliegt.“ Er forderte alle auf hinzugucken, wenn Leute in der Nachbarschaft, bei der Arbeit und in der Familie Hilfe

brauchen. Ulrike Hogrefe als Vorsitzende des Kommunalen Präventionsrates erinnerte an die Entstehung der Cuxhavener Thesen als Gemeinschaftsprojekt, an der alle Altersgruppen und sozialen Schichten seinerzeit mitgewirkt hatten, indem ihre Ideen nach einem Aufruf einfließen und vom Präventionsrat formuliert worden seien.

Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung durch den stimmungswaltigen Chor „Sunset Chords“ des Amandus-Abendroth-Gymnasiums und Tanzdarbietungen zeigten Kinder aus der Ukraine.



Der Chor „Sunset Chords“ sorgte für den musikalischen Rahmen.

Die Cuxhavener Thesen

Kleine Gesten zeigen große Wirkung.
Wir fördern und pflegen den Zusammenhalt.
Wir grenzen niemanden aus.
Wir schauen hin, wenn jemand Hilfe braucht.
Wir behandeln andere so, wie auch wir behandelt werden möchten.

Wir hören einander zu.
Wenn ich Hilfe brauche, finde ich Gehör.
Wir begegnen unserem Gegenüber wertschätzend.
Wir heißen alle willkommen.
Wir sind freundlich miteinander.
Wir begegnen unseren Mitmenschen offen und ohne Vorurteile.

1,3 Tonnen Kronkorken für guten Zweck

Erste Spendenübergabe an die Hospizgruppe Cuxhaven der Diakonie Cuxland

Cuxhaven. „Am Lebensende steht nicht das Sterben im Mittelpunkt, sondern das Leben.“ Dieser Satz umschreibt in kurzen Worten die vielfältige und umfangreiche Arbeit der Hospizgruppe Cuxhaven in der Diakonie Cuxland.

Sterbebegleitung für Betroffene und deren Angehörige, palliative Beratung und emotionale Unterstützung in diesen schweren Lebensphasen macht sich die Hospizgruppe Cuxhaven seit mittlerweile mehr als 25 Jahren zur Aufgabe.

Arbeit verteilt sich auf viele Schultern

„Es gibt eine deutlich gestiegene Nachfrage“, so Diakon Jörg Peters, hauptamtlicher Leiter und Koordinator der Hospizgruppe. Aber die wertvolle und anspruchsvolle Arbeit verteilt sich vor allem auch auf die vielen Schultern der ehrenamtlich Mitarbeitenden, die immer wieder an Aus- und Fortbildungen teil-

nehmen, um sich bestimmten Themen besonders widmen zu können.

Dabei wird nur ein sehr geringer Teil der Kosten insgesamt durch offizielle Stellen, zum Beispiel den Krankenkassen, gedeckt. Die Arbeit der Hospizgruppe ist zum überwiegenden Teil auf Spenden angewiesen, um Aus- und Fortbildungen, Arbeitsmaterial, Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit und vieles mehr zu finanzieren.

In der letzten Lebensphase kleine Wünsche zu erfüllen, manchmal Familien wieder zusammenzuführen, bürokratische Fragen zu klären oder emotionale Ruhe zu schenken. Das sind nur ein ganz paar Beispiele für die Arbeit der Hospizgruppe Cuxhaven.

Und um ein wenig Unterstützung geht es auch Heike Brandes, die in ihrem Café am Altenbrucher Markt im Schaufenster eine „Sammelstelle“ für Kronkorken eingerichtet hat. In kleinen



Jeder Kronkorken zählt: Heike Brandes vom Café Löwenzahn überreichte an Diakon Jörg Peters einen Scheck für die Hospizgruppe Cuxhaven. Foto: privat

Tüten, Eimern und manchmal ganzen Müllsäcken sammeln Familie, Freunde, Gäste, Vereine und viele mehr die nur 2 Gramm schweren Verschlüsse für den guten Zweck.

Arbeit der Hospizgruppe weiter unterstützen

So kamen auf der Waage der Firma Machulez in den vergangenen zwölf Monaten 1,3 Tonnen der kleinen Deckel zusammen. Der Erlös wurde jetzt als erste Spendenübergabe im Café Löwenzahn an Jörg Peters überreicht.

„Alle gemeinsam würden wir uns freuen, wenn noch viel mehr Bürger und Vereine, Betriebe und Feste die kleinen Kronkorken sammeln und so auf ganz einfache Art und Weise helfen die Arbeit der Hospizgruppe Cuxhaven zu unterstützen, die von unschätzbarem Wert ist und jedem von uns einmal hilfreich sein könnte“, sagt Heike Brandes. (red/jp)